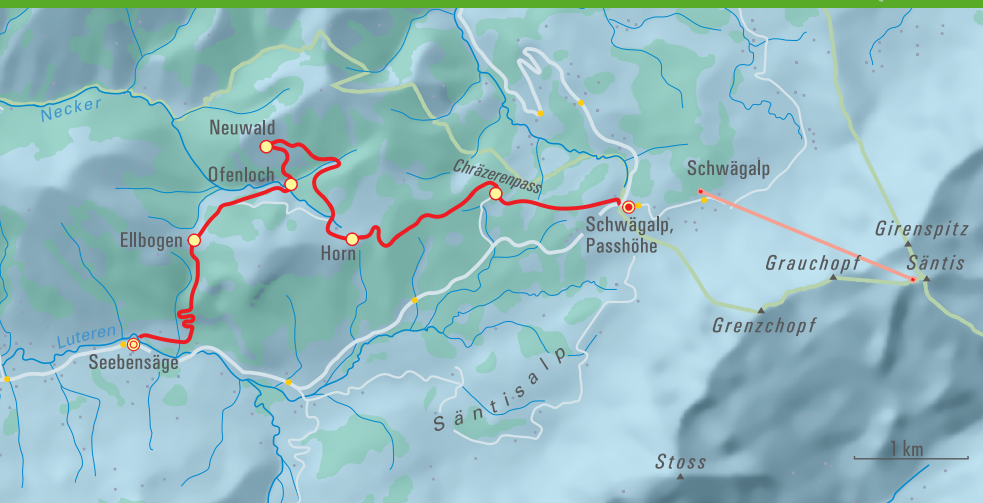


Durchs Ofenloch auf die Schwägalp AR

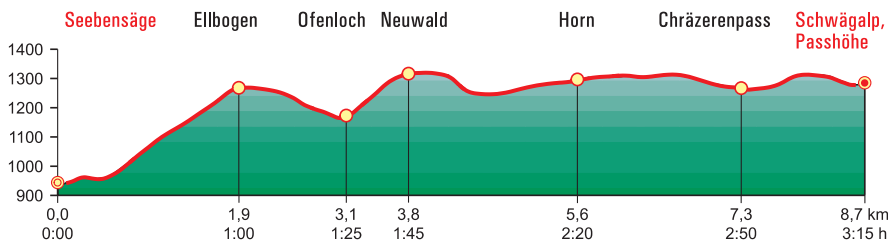


Seebensäge > Schwägalp, Passhöhe

| | | | |
|--|---------------------|------------|------|
| | Seebensäge | 0 h 00 min | |
| | Ellbogen | 1 h 00 min | 1:00 |
| | Ofenloch | 1 h 25 min | 0:25 |
| | Neuwald | 1 h 45 min | 0:20 |
| | Horn | 2 h 20 min | 0:35 |
| | Chräzerenpass | 2 h 50 min | 0:30 |
| | Schwägalp, Passhöhe | 3 h 15 min | |

Bergwanderung

| | |
|--|------------------------|
| | T3 |
| | mittel |
| | 3 h 15 min |
| | 8,7 km |
| | 720 m |
| | 380 m |
| | April - Oktober |
| | 227T Appenzell |
| | nur für Schwindelfreie |



© Schweizer Wanderwege





Im Grand Canyon der Ostschweiz

«Heftiger, böser, schneller Fluss». Steht man im Ofenloch und wagt den Blick über die Felsen ins Quellgebiet des Necker, kann man sich die Bedeutung seines Namens lebhaft vorstellen. Necker leitet sich aus dem keltischen «nik» ab und heisst losstürmen. Und das kann er, der Necker, wenn Gewitter toben und der Regen prasselt. Im Ofenloch hat der Fluss eine gewaltige Schlucht geformt, durch die ein kühn angelegter und stellenweise exponierter Bergweg führt.

Der Einstieg zur Wanderung ist perfekt zur Einstimmung. Im Direktanstieg erklimmt man die Alp Ellbogen durchs ruppige Rappenloch, die Nagefluhfelsen erfordern sicheres Gehen. Nach der Alp folgt man der Waldstrasse Richtung Horn und entdeckt bald die Bergwegmarkierung, die in die Schlucht leitet. Jetzt heisst es Acht geben. Schon nach wenigen Metern tut sich linkerhand der Abgrund auf, der Ausblick auf die Felswände und der Blick in die Tiefe ist gewaltig. Zuunterst in der Schlucht angelangt, wartet der Höhepunkt der Tour: Der junge Necker stürzt schäumend über die hundert Meter hohen Felsen, der Pfad führt unter dem Wasserfall durch.

Der Ausstieg aus der Ofenloch-Schlucht ist nicht minder eindrücklich, und ein paar nervenkitzelnde Passagen später macht man sich an den Aufstieg zur Alp Neuwald. Wer denkt, das Abenteuer sei nun vorbei, irrt. Das Einzugsgebiet des Necker ist verzweigt, es gilt, zwei weitere Schluchten zu queren. Auf der Alp Horn erst ist durchatmen angesagt. Und die Aussicht geniessen: Der Blick auf die schroffe Nordseite des Alpsteins ist beeindruckend. Eine Waldstrasse und ein Pfad leiten im munteren Auf und Ab zur Schwägalp – durch ein Waldreservat, wo Auer- und Birkhuhn zu Hause sind.

Daniel Fleuti, 2020

INFO

Erreichbar ist Seebensäge mit dem Postauto ab Nesslau-Neu St. Johann. Zurück mit dem Postauto ab Schwägalp, Passhöhe.



Mitten drin im Ofenloch. Der junge Necker stürzt über die Felsen in die Tiefe.



Auf der Schwägalp mit dem Säntis im Hintergrund. Bilder: Daniel Fleuti

© Schweizer Wanderwege

